

Medienmitteilung vom 07. Februar 2019

## **Das Fernwärmenetz der KVA Linth wächst weiter bis Näfels**

**Die KVA Linth investiert weiter in eine nachhaltige Energieversorgung in der Gemeinde Glarus Nord. Die Nachfrage nach Fernwärme steigt. Zu den Kunden zählt in Zukunft auch die Netstal-Maschinen AG. Damit steht dem Ausbau des Fernwärmenetzes in Richtung Näfels und Mollis nichts mehr im Weg.**

Mit dem Ausbau ihres Fernwärmenetzes zum Knotenpunkt Eternit hat die KVA Linth 2018 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Nun ist bereits die nächste Ausbaustufe in Vorbereitung. Bis voraussichtlich Herbst 2021 realisiert der Kanton Glarus die Stichstrasse Näfels–Mollis. Die KVA Linth nutzt die Gelegenheit und legt eine Fernwärmeleitung ein. Um die Lücke zwischen dem Knotenpunkt Eternit und der Stichstrasse zu schliessen, ist eine 1,8 Kilometer lange Verbindungsleitung erforderlich. Für diese Verbindungsleitung gab die Abgeordnetenversammlung im Oktober 2018 grünes Licht, unter der Voraussetzung, dass für den Netzausbau die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Mit dem Anschluss der Netstal-Maschinen AG ist dies der Fall.

### **Ein Gewinn für alle**

Neben der Eternit Schweiz AG gehört die Netstal-Maschinen AG in Zukunft zu den grössten Fernwärmekunden der KVA Linth. Der Vertragsabschluss ist für alle Beteiligten ein Gewinn: Während die KVA Linth die nötige Planungssicherheit für den weiteren Netzausbau erhält, profitieren die Abnehmer von einer ökologisch sinnvollen und preiswerten Heizlösung. «Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist für uns eine Entscheidung in die Nachhaltigkeit», erklärt Fritz Weber, Leiter Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der Netstal-Maschinen AG. «Als regional verankertes Unternehmen freut es uns ausserdem, lokal produzierte, CO<sub>2</sub>-neutrale Energie zu nutzen und das zukunftsorientierte Projekt der KVA Linth zu unterstützen.»

Nach erfolgreichem Vertragsabschluss wurde im Januar das Vorprojekt für den Bau der Verbindungsleitung gestartet. Derzeit wird die detaillierte Linienführung überprüft. Parallel dazu führt die KVA Linth Vertragsverhandlungen mit weiteren potenziellen Fernwärmebezügern und treibt den weiteren Netzausbau proaktiv voran.

Der Bau der Verbindungsleitung zwischen dem Knotenpunkt Eternit und der Stichstrasse erfolgt voraussichtlich ab Frühjahr 2020 und dürfte im Herbst desselben Jahres abgeschlossen sein. Der weitere Netzausbau Richtung Näfels und Mollis via Stichstrasse ist abhängig vom Bauprojekt des Kantons Glarus. Diese Bauarbeiten wurden im Herbst 2018 gestartet und dauern voraussichtlich drei

Jahre. Potenzial sieht die KVA Linth aber auch in einer Ausweitung des Fernwärmenetzes Richtung Bilten: Ein entsprechender Ausbau ist in Vorbereitung.

### **Das Fernwärmenetz trifft den Nerv der Zeit**

Die KVA Linth ist in den vergangenen 40 Jahren von der Kehrichtverbrennungsanlage zum modernen thermischen Kraftwerk gereift. Neben der umweltverträglichen Abfallbeseitigung steht heute in Abstimmung auf die Energiestrategie des Bundes der Gewinn von erneuerbarer Energie im Vordergrund. In den vergangenen Jahren hat im Speziellen die Nachfrage nach Fernwärme zugenommen. Mit dem aktuellen Ausbausritt ist die KVA Linth den Wachstumsprognosen bereits einen Schritt voraus. «Insgesamt sind wir sehr erfreut über das rege Interesse von Industrie und Gewerbe», erklärt Geschäftsführer Walter Furgler. «Es ist erfreulich, wie gut die lokal produzierte, CO<sub>2</sub>-freie Energie ankommt und den Nerv der Zeit trifft.»

Die KVA Linth sieht die zunehmende Nachfrage als Ansporn und Verpflichtung, das Angebot sukzessive zu erweitern und möglichst vielen Interessierten den Anschluss an ihr Fernwärmenetz zu ermöglichen.

Kontakt: Walter Furgler, Geschäftsführer KVA Linth, Telefon 055 617 27 40

Bild 1\_Aussenansicht der KVA Linth

Bild 2\_Blick auf die KVA Linth

Bild 3\_Fernwärmeleitung

Bild 4\_Bau Fernwärmeleitung